

Die „Krone“



O-Bus-Woche



Nur selten nötig: Gunter Mackinger mit Dieselkanister für den O-Bus. Viele haben einen Hilfsmotor für Notfälle.

Das ist die O-Bus-Zukunft: 24 Meter lange Doppelgelenkswagen, so groß wie ein Airbus! Aber auch neue Linien

Als Salzburgs O-Bus im Jahr 1940 den Betrieb aufnahm war das Linien-Netz gerade einmal 4,8 Kilometer lang: Von der Riedenburg über das Neutor zum Platzl und den Bahnhof. Und die winzige O-Bus-Remise lag damals im Toscaninihof beim Festspielhaus. Später dann dort, wo jetzt das Gymnasium an der Zaunergasse liegt.

Heute befahren acht O-Buslinien ein 148, 7 Kilometer langes Streckennetz und bald kommen weitere 1,5 Kilometer dazu: Am 9.

größte Freibad der Stadt ist immer noch ohne Anbindung an das Busnetz. StadtBus-Chef Gunter Mackinger: „Das könnte bald einmal klappen, doch aus Kostengründen zunächst wohl nur mit einem Dieselmotor.“

Auch zum neuen Outlet-Center in Wals wird eine neue O-Buslinie geplant: Weil die Linie 2 alleine den Verkehr nicht mehr bewältigen kann, soll auch die Linie 8 nach Walsfeld verlängert werden. Mackinger: „Dabei können

Ein Bus

Dezember wird die O-Buslinie 4 nämlich bis nach Mayrwies verlängert.

Und weitere Linien sind in Planung oder angedacht. Der häufigste Wunsch der Salzburger: „Gebt uns im Sommer endlich einen Bus zum Lepi!“ Denn das

wir eine direkte Verbindung zwischen Himmelfreich, dem Flughafen über das Landeskrankenhaus zum Zentrum und weiter bis in die Alpenstraße schaffen.“

20 bis 25 moderne Niederflur-O-Busse sollen

Das gibt's zu gewinnen

O-Bus fahren ist an sich schon ein Gewinn: Sauber, leise – O-Bus! In den „Krone“-Bussen, die auf allen Linien unterwegs sind, finden die Fahrgäste an den Haltestangen Fragebögen, auf denen sie dem StadtBus ihre Wünsche und Anregungen mitteilen können. Die Aktion läuft bis inklusive Samstag, 20. Oktober.

Jeder, auch unsere „Krone“-Abonnenten (Stichtag: 1. Juli 2007), kann darüber hinaus auch an einem Gewinnspiel teilnehmen:

Ein Hauptgewinn ist eine Oldtimer-Sonderfahrt mit der Salzburger Lokalbahn für 30 Personen, außerdem winken O-Bus-Monatskarte und Wochenkarten. Auch 30 Bücher über die Geschichte des Salzburger O-Bus mit vielen historischen Fotos von Dr. Gunter Mackinger gibt es zu gewinnen.

Abgeben können sie die Fragebögen beim „Krone“-Stand am Mirabellplatz oder am Hanuschplatz: Werden sie dort für zwei Wochen „Krone“-Testleser!

Foto: Grafik StadtBus

Nr.	Linienweg	Linienlänge
1	(Kleßheim-EM-Stadion)-Europark-Maxglan-Zentrum-Hauptbahnhof-Messezentrum	21,8 km
2	Walsfeld-Salzburg Airport-Maxglan-Lehen-Hauptbahnhof-Mirabell-Schallmoos-Obergnigl	19,1 km
3	Salzburg Süd-Alpenstraße-Zentrum-Hauptbahnhof-Itzling Pflanzmann	17,9 km
4	Langwied-Gnigl-Schallmooser Hauptstr.-Zentrum-Lehen-Liefering	21,3 km
5	Birkensiedlung-Kommunalfriedhof-Nonntal-Zentrum-Hauptbahnhof-Itzling Pflanzmann	16,5 km
6	Parsch-Volksgarten-Zentrum-Hauptbahnhof-Itzling West	14,1 km
7	Salzburg Süd-Glasenbach-Aigen-Volksgarten-Zentrum-LKH-Lehen-Salzachsee	24,4 km
8	Salzburg Süd-Alpenstraße-Zentrum (LKH-Schule Lehen)	13,6 km

Unser Überblick zeigt, wo die O-Buslinien hinführen



zum Lepi

zwischen 2009 und 2011 angeschafft werden. Beschwerliche Einstiege gehören dann endgültig der Vergangenheit an. Alle neuen O-Busse werden übrigens über einen Dieselmotor verfügen. 13 derartige O-Bus-Zwitter

sie auch nicht den Verkehr.“

Die nächste Bus-Generation gehört den Doppelgelenks-O-Bussen: Bis zu 24 Meter lang, fassen sie bis zu 220 Passagiere. So viel wie ein kleiner Airbus! Sie sollen auf der Nord-Süd-Achse (Linie 3) und der Ost-West-Verbindung (Linie 4) verkehren. Mackinger: „Es sollte eine Zwischenlösung sein, bis es eine Verlängerung der Lokalbahn zum Mirabell-Platz gibt.“ Eisenbahn-Fan Gunter Mackinger ist realistisch: „Denn in absehbarer Zeit und aus Kostengründen realisierbar ist wohl nur dieses Teilstück.“

VON WOLFGANG WEBER

gibt es bereits. Reißt eine Oberleitung oder gibt es irgendwo einen Stromausfall – kein Problem: Die Oberleitungs-Stangen werden eingezogen und der O-Bus fährt mit dem 70 PS-Dieselmotor weiter. Mackinger: „Das macht uns unabhängiger. Es gibt keine Verzögerungen und weil unsere Fahrzeuge dann nicht mehr liegen bleiben, blockieren

Fotos: Wolfgang Weber (3)

In Genf sind sie schon im Einsatz: Doppelgelenks-O-Busse, die bis zu 220 Fahrgästen Platz bieten. Mit 24 Metern sind sie um sechs Meter länger als die bisher in Salzburg eingesetzten Fahrzeuge und sie fassen um 70 Passagiere mehr. Erste Tests auf den Salzburger Straßen haben gezeigt: Ihr Einsatz wäre hier problemlos möglich.



Christian Hofers letzter „Steyr“ fährt Walscher Schulkinder.